

Anti-Zensur-Zeitung

Eine „Leserbrief-Zeitung“ mit Themen, über die die Menschen mehr wissen möchten

AZZ – Gratisausgabe

www.anti-zensur.info

Sonderausgabe – Februar 2010

Die AZZ ist eine neutrale, dem Pressekodex verpflichtete freie Presse, die sich einzig vom Recht der Öffentlichkeit leiten lässt, die Wahrheit durch unzensurierte Berichterstattung zu finden. Die Inhalte können daher politisch vielseitig erscheinen. Die Redaktion selber bekennt sich betont zur politischen Neutralität. Es geht ihr einzig um Information und um die Anzeige allenfalls verkannter Menschenrechtsverletzungen. Jeder Urheber haftet nur für seine eigenen Artikel. Mit bestem Dank für diese und auch alle künftigen Zusendungen.

– Die Völker haben ein Recht auf Stimmen und Gegenstimmen –

Intro

Recht muss Recht bleiben

Man mag über Ahmadinedschad und den Iran denken, was man will, doch verleumderische, volksverhetzende Falschpropaganda zu verbreiten ist eine nicht leichte strafbare Handlung. Sowohl die erste Rede Ahmadinedschads anlässlich der UNO-Antirassismuskonferenz im April 09 in Genf als auch seine zweite vor der 64. UNO-Vollversammlung in New York im September 09 sind handfeste Beweise, dass die Medien, denen das Volk seit Jahrzehnten blind anhängt, schwerwiegende Lügenpropaganda betreibt. Da war lückenlos von „antisemitischen Tiraden“, von „Anti-Israel-Hetze“ und von „hasserfüllter, beleidigender Rhetorik“ die Rede. Auch aufgrund der anschließenden Rede von Ahmadinedschad verliessen wieder, gleich wie bei seiner ersten Rede in Genf, alle UNO-Bosse (ausser der Schweizer Delegation) aufgebracht den Hörsaal. Doch lesen Sie gleich selbst, was Wort für Wort gesprochen wurde und dann urteilen Sie fair, gerecht - und vor allem mündig und daher selbst! Ihr Herz wird Ihnen dabei helfen.

Die AZZ-Redaktion

64. UNO-Vollversammlung in New York

Ansprache des iranischen Staatspräsidenten Mahmud Ahmadinedschad

am 23. September 2009 (Im Wortlaut übersetzt)

Im Namen Gottes des Allbarmherzigen, des Gütigen! Preis und Dank sei Allah, dem Herrn der Welten und Segen und Gruß seinem Propheten Mohammed und den Reinen aus seinem Hause! Gott möge dem Imam der Zeit bald erscheinen und uns zu seinen besten Helfern werden lassen!

Herr Vorsitzender! Verehrte Kollegen! Sehr geehrte Damen und Herren!

Gott dem Allmächtigen gelte mein Dank, dass er mir die Gelegenheit gewährte, mich erneut bei dieser wichtigen internationalen Versammlung einzufinden. In den vergangenen vier Jahren habe ich zu Ihnen von den Hauptproblemen, denen sich die Welt gegenüber sieht, deren aktuellen tief verankerten Ursachen und Beständigkeit und der Notwendigkeit, dass die Machthaber ihr Denken und Handeln einer Revision unterziehen, gesprochen, ebenso wie davon, dass neue Instrumentarien erforderlich sind.

Ich sprach von zwei gegenläufigen Bewegungen, von denen die eine mehr Wert auf materielle Interessen legt als auf andere Menschen und durch Verstärkung von Ungleichheit und Unrecht, Armut und Entbehrung, Erniedrigung der Menschen, Angriff, Besatzung und List, nach der Herrschaft über die Welt und danach strebt, ihren Willen den Nationen aufzuzwingen und dadurch der Weltbevölkerung Hoffnungslosigkeit bereitet und ihr eine düstere Zukunft vor Augen hält. Die andere Bewegung ist unterdessen im Glauben an den Einen Gott und in Befolgung der Lehren der göttlichen Propheten, unter Beachtung der Würde der Menschen und in Liebe zu ihnen, um die Herstellung einer Welt bemüht, in der Sicherheit, Freiheit, Wohlstand und ein beständiger Friede für alle herrschen, aufgrund von Gerechtigkeit und Spiritualität.

Diese (zweite) Bewegung achtet alle Menschen, alle Nationen und alle wertvollen einheimischen, nationalen und menschlichen Kulturen. Sie lehnt die Benachteiligung auf der Welt ab und fordert die Gleichstellung aller vor einem gerechten Gesetz und hinsichtlich der Nutzung der Möglichkeiten und der Gelegenheit zum Wissenserwerb, sowie die Vervollkommnung des Menschen und den Fortschritt und verspricht eine Hoffnung spendende Zukunft. Auch habe ich davon gesprochen, dass die Einstellung zur Welt und zum Menschen eines elementaren Umdenkens bedarf und neue gerechte und menschliche Regelwerke zur Erreichung einer klaren Zukunft notwendig sind.

AZZ-Hand-Express (so funktioniert er ...)

1. Selber lesen.
 2. AZZ mindestens 2-10 mal kopieren und
 - a) nur wirklichen Interessenten in die Hand drücken.
 - b) verteilen, auf welchem Weg auch immer (Vorlage selber drucken in beliebigen Mengen).
 3. Ziel: Möglichst Verteilwege aufbauen, die völlig post- und internetunabhängig sind. (Die totale Zensur kommt!)
 4. Fordere denjenigen, der dich beliefert hat dazu auf, dich *verbindlich* auch weiterhin zu beliefern (Verteiler-Netzwerk bilden).
 5. Beliefere auch du verbindlich deine wirklichen Interessenten.
 6. Dir wichtige AZZ-Themen direkt auf den Punkt bringen, mit Quellenangaben versehen und an die Redaktion senden.
 7. Stete Vermehrung „deiner“ AZZ-Auflage anstreben (an möglichst *neue* Unkundige!).
- ! Das Verteilernetz so aufbauen, dass es 100 % internet- und postunabhängig funktioniert !

AZZ-Hand-Express

- ▶ Der ultimative Informationsweg der Zukunft: von Hand zu Hand!
- ▶ Sein Erfolg hängt 100 % von der Zuverlässigkeit, der Produktion und dem Verteileifer seiner eigenen Leserschaft ab.
- ▶ Wer das AZZ-Netzwerk nicht *verbindlich* mitaufbaut, soll einfach nicht jammern, wenn das Übel weiter heranwächst und siegt.

Liebe Freunde und Kollegen!

In Fortsetzung dazu möchte ich heute einige Punkte hinsichtlich der Ausmaße der Wandlungen und Änderungen, die hervorgerufen werden müssen, anführen, und zwar:

Punkt 1: Es ist vollkommen klar, dass die jetzige auf der Welt herrschende Lage nicht fortgesetzt werden kann. Die von Einseitigkeit geprägten und unliebsamen aktuellen Bedingungen verstoßen gegen die wahre Seelennatur des Menschen und stehen im Widerspruch zu dem Ziel der Erschaffung von Welt und Mensch. Durch Schaffung von anscheinendem Vermögensbesitz, der nur auf dem Papier steht, lassen sich nicht mehr Billionen eines nicht existenten Reichtums in die Weltwirtschaft pumpen und durch schwere Budgetdefizite Inflation sowie wirtschaftliche und soziale Probleme auf andere abwälzen oder die Reichtümer anderer in die Wirtschaft einiger besonderer Staaten transferieren! Die Maschinerie der ungehemmten kapitalistischen Wirtschaft mit ihren ungerechten Strukturen ist am Ende ihres Weges angekommen. Sie funktioniert nicht mehr und die einseitige Kalkulation lässt sich nicht mehr beibehalten. Die Ära, in der das gefühllose kapitalistische Denken und der Geschmack und das Interesse einer bestimmten Gruppe der Weltgemeinschaft aufgezwungen wurden, und die Ära der Ausdehnung der Welthegemonie im Namen der Globalisierung sowie die Ära der Aufstellung von Imperien ist abgelaufen. Die Zeit der Erniedrigung der Nationen und der Anwendung von Strategien der Doppelmoral und des Anlegens von mehrfachen Maßstäben ist vorbei. Es ist hässlich und illegitim, dass das Erreichen von Ergebnissen, die sich einige Regierungen wünschen, einziger Maßstab dafür ist, ob es eine Freiheit und Demokratie gibt oder nicht, und dass unter dem Deckmantel der Freiheit die scheußlichsten Methoden des Betrugens und der Einschüchterung als demokratisch hingestellt werden und offensichtliche Diktatoren als Demokraten gelten! Die Zeit ist vorbei, da ein paar Wenige eigenmächtig definieren, was Demokratie und Freiheit zu bedeuten haben, sich selber aber als Maßstab davon vorstellen, während sie die ersten sind, die sie verletzen und gleichzeitig die Rolle des Richters und des Urteilsvollstreckers spielend gegen Staaten vorgehen, die sich auf eine echte Volksregierung stützen. Die Verbreitung der Freiheiten und das Erwachen der Völker auf der Welt lassen solch sträfliche Sitten nicht mehr zu und deshalb wartet die Mehrheit der Völker, unter ihnen auch die Bevölkerung der USA, auf weitgehende, tiefe und wahre Veränderungen. Sie hat Lösungen über einen Wandel begrüßt und begrüßt sie auch weiterhin. Wer glaubt denn weiterhin daran, dass menschenverachtende Strategien gegenüber Palästina fortgesetzt werden können, und dass eine Nation, im Widerspruch zu allen menschlichen Maßstäben mit Waffengewalt und Täuschungspropaganda nach mehr als 60 Jahren weiterhin aus ihrer Heimat vertrieben, weiter mit unmenschlichen Methoden und Raketen und sogar mit verbotenen Waffen angegriffen werden kann und ihr dafür auch noch die rechtmäßige Verteidigung abgesprochen wird, und – was noch seltsamer ist, dass die Angreifer und Besatzer vor der verwunderten Weltbevölkerung als Freunde des Friedens und als im Recht stehend, die unterdrückte Bevölkerung aber als Terroristen bezeichnet werden können? Wie ist es möglich, dass die Verbrechen einiger Besatzer, die sie an wehrlosen Kindern und Frauen begehen und die Zerstörung von Häusern, Anbauflächen, Schulen und Krankenhäusern bedingungslos und vollständige Unterstützung von einigen Regierungen erfahren, die entrechteten Männer und Frauen aber wegen des "Vergehens" Haus und Heimat verteidigt zu haben, schwersten Blockaden und Sanktionen bei ihrer Versorgung mit Nahrung, Wasser und Arzneimitteln ausgesetzt sind und eine Generationsausrottung an ihnen verübt wird? Wie ist es möglich, dass sogar der Wiederaufbau ihrer Anlagen, welche während des barbarischen 22-tägigen Angriffes der Zionisten zerstört wurden, auch noch kurz vor Einbruch des Winters weiter verhindert wird, die Aggressoren und ihre Unterstützer jedoch gleichzeitig Parolen von der Vertei-

digung der Menschenrechte ausrufen und unter diesem Vorwand andere unter Druck setzen? Es ist nicht hinzunehmen, dass eine absolute Minderheit – mit Hilfe eines raffinierten internationalen Netzwerkes und unmenschlicher Pläne – über die Wirtschaft, Politik und Kultur wichtiger Teile der Welt herrscht und dabei eine moderne Sklaverei beginnt und das gesamte Ansehen der Völker, selbst der europäischen Nationen und der US-Bevölkerung für ihre rassistischen Interessen opfert. Es kann nicht akzeptiert werden, dass einige aus einer Entfernung von mehreren tausend Kilometern sich im Nahen Osten militärisch einmischen und Mord, Krieg, Terror, Drohung und Übergriffe mitbringen, aber die Sensibilität der Völker dieser Region hinsichtlich ihres Schicksals und ihrer nationalen Sicherheit und ihres Protestrufes über die Ungerechtigkeiten und (militärischen) Angriffe als Gefährdung des Friedens und als Einmischung in die Angelegenheiten anderer betrachtet werden! Desgleichen auch die Unterstützung ihrer Landsleute und unterdrückten Glaubensbrüder. Schauen Sie sich die Lage im Irak und in Afghanistan an! Es darf nicht angehen, dass ein Land unter Verwendung von Schlagwörtern von Terror- und Drogenbekämpfung militärisch beherrscht wird, während gleichzeitig die Drogenproduktion und das Ausmaß des Terrorismus um ein Vielfaches zunimmt und Tausende von Unschuldigen unter der Bevölkerung getötet, verletzt oder obdachlos werden sowie deren Infrastruktur (Gebäude, Lebensmittel- und Medikamentenversorgung usw.) zerstört wird und deren regionale Sicherheit in Gefahr gerät, die eigentlichen Urheber dieser andauernden Tragödien aber die anderen (die von ihr mit Waffengewalt bedrohte Seite) dafür brandmarken. Es geht nicht an, Sprüche von Menschenliebe und Zusammenarbeit mit anderen Völkern zu machen, gleichzeitig aber militärische Stützpunkte in den verschiedenen Teilen der Welt, darunter in Lateinamerika auszubauen. Dies kann nicht so weiter gehen. Die expansionistischen, menschenverachtenden Strategien lassen sich, und das auch mit Militarismus, nicht mehr weitertreiben. Die Gewalts- und Bedrohungsphilosophie hat schlimme Folgen gehabt und schon bestehende Probleme massiv vermehrt. Es ist inakzeptabel, dass die Militärausgaben einiger Regierungen das Mehrfache der Militärausgaben aller anderen Staaten der Welt zusammen betragen, und dass diese Regierungen jährlich im Werte von zig Milliarden Dollar Waffenexporte tätigen, sich chemische, biologische und nukleare Waffenarsenale anlegen, in verschiedenen Teilen der Welt Stützpunkte und Militärkräfte besitzen und zugleich andere des Militarismus bezichtigen und durch Missbrauch der internationalen Möglichkeiten und mit erlogenen Parolen von der Bekämpfung der zunehmenden Aufrüstung, andere Nationen am wissenschaftlichen Fortschritt hindern. Es ist inakzeptabel, dass UNO und Sicherheitsrat, die alle Nationen und Regierungen vertreten und daher Entscheidungen aufgrund der volksfreundlichsten und demokratischsten Methoden beschließen müssten, von wenigen Staaten beherrscht werden und in deren Dienste, Interessen und Wünsche stehen. Grundsätzlich ist in einer Welt, in der das Denken Kultur und öffentliche Meinung bestimmen, das Aufrechterhalten der herrschenden Situation ein Ding der Unmöglichkeit und der entscheidende Wandel daher eine Notwendigkeit, die nicht zu umgehen ist. Wir fordern die Herstellung einer neuen Ordnung auf der Welt!

Punkt 2: Ein Wandel muss sowohl im theoretischen Bereich als auch in den Strukturen und der Methodik stattfinden, und zwar ein grundlegender Wandel. Erfolgt dieser Wandel aber auf den geistigen Grundlagen und Instrumentarien, die selbst Hauptursache aller Probleme der Menschheit sind, kann keine neue Situation für eine wünschenswerte Welt geschaffen werden. Das liberalistische Denken und der hegemoniale Kapitalismus, welche den Menschen von Moral und vom Himmel trennen, können kein Wohl und Glück bescheren. Im Gegenteil! Sie sind Ursache für Elend und Unglück, darunter Kriege, Armut und Entbehrungen. Wir sind alle Zeugen, wie einseitig gestaltete

Wirtschaftsstrukturen, von politischen Zielsetzungen beherrscht, die Interessen der Nationen zugunsten einiger Kapitalisten ohne jegliches Moralempfinden dem Wind preisgaben. Diese Strukturgebilde können die Situation nicht zum Guten wenden. Die politischen und wirtschaftlichen Strukturen nach dem Zweiten Weltkrieg, die aus der Absicht, die Welt zu beherrschen, hervorgehen, konnten nicht für Gerechtigkeit und beständige Sicherheit garantieren. Herrscher, deren Herz nicht in Liebe für die Menschen schlägt und die im Geiste die Gerechtigkeit geopfert haben, werden der Menschheit niemals Friede und Freundschaft bringen. Dank Gottes Huld wird der expansionistische Kapitalismus genauso wie der Marxismus einmal der Geschichte angehören, denn aufgrund der göttlichen Tradition und Gesetzmäßigkeit, welche vom Heiligen Koran als Grundwahrheit bezeichnet wird, ist das Unrecht wie der Schaum auf dem Wasser vergänglich, und nur das, was für die Menschheit gut ist, hat Bestand. Wir müssen alle achtgeben, damit die imperialistischen Ziele, die sich gegen die Menschen richten und von Diskriminierung gekennzeichnet sind, nicht durch ausschließlichen Wandel in den Parolen und in neuer Verpackung fortgesetzt werden. Die Welt braucht grundsätzliche Änderungen und alle müssen helfen und mitarbeiten, damit diese Änderungen in die richtige Richtung gehen, und auch darauf achten, damit niemand und keine Regierung sich davon ausschließt und sich höher einstuft als andere und mit dem Anspruch auf Weltführung danach streben kann, sich (und ihre Meinung) allen anderen aufzuzwingen.

Punkt 3: Der eigentliche Hauptgrund aller Probleme der Völkergemeinschaft ist, dass sich einige Herrscher von der Moral und Ethik, den menschlichen Werten und den Lehren der Gottesgesandten abgewandt haben. Leider sind in vielen wichtigen internationalen Beziehungen Liebe und Opferbereitschaft zur Rettung und für das Wohl anderer und das Festhalten an der Gerechtigkeit und Würde des Menschen, dem Egoismus und dem unersättlichen Streben nach Mehr und der persönlichen uferlosen Genußsucht gewichen. Die Anbetung des Einen Gottes wurde von der Anbetung des eigenen Ichs verdrängt und einige haben sich selbst zu einem Gott erhoben und ohne irgendwelche menschliche Kompetenzen ihre Interpretationsweise und ihre Wünsche der ganzen Welt aufgezwungen. Verlogenheit hat die Ehrlichkeit, Heuchelei die Aufrichtigkeit und Egoismus die Opferbereitschaft verdrängt. Beziehungsbetrug wird inzwischen als Klugheit und politisches Können und Ausbeutung des Reichtums anderer als Aufbau und Entwicklung bezeichnet. Die Besetzung der Heimat anderer Völker unter dem Vorwand, ihnen Freiheit und Demokratie zu bringen, und die gewaltsame Niederschlagung wehrloser Nationen, als angebliche Verteidigung der Menschenrechte, haben weitgehend Verbreitung gefunden.

Werte Freunde und Kollegen!

Die Lösung der internationalen Probleme und die Herstellung von Gerechtigkeit und Frieden sind ohne den allgemeinen Willen und die Zusammenarbeit aller Völker und Regierungen nicht möglich. Die Zeit, in der aufgrund der Hegemonieordnung oder der Herrschaft einiger weniger Regierungen auf der Welt eine Einteilung nach Machtpolen erfolgte, ist abgelaufen. Heute müssen wir uns durch ein gemeinsames Bündnis gegen die bestehende Situation erheben, den Wandel ernst nehmen und unter Teilnahme aller in gemeinsamer Anstrengung dafür bemüht sein, dass wir uns den ethisch-menschlichen und den im seelischen Urgrund des Menschen verankerten Werten zuwenden. Die Propheten Gottes und die Rechtschaffenen sind gekommen, um dem Menschen sein wahres Wesen und seine persönlichen und sozialen Aufgaben vorzustellen. Innere Reinheit und der klare Glauben an den Einen Gott und an das Jüngste Gericht und Durchführung der Gerechtigkeit in beiden Welten, die Suche nach dem wahren Glück im Glück der anderen und die Suche von Wohlstand und Sicherheit im Wohlstand und der Sicherheit der anderen, die Achtung des Menschengeschlechtes und die Bemühung um Verbreitung von Liebe und Freundschaft anstelle

von Hass und Egoismus, sowie die Verbreitung des Dienstes an den anderen anstelle der Beherrschung der anderen sind Dinge, die in den Lehren der Propheten Gottes – von Adam bis Noah und von Noah bis Abraham und Moses, Jesus und dem letzten Prophet Mohammed s. a. a. s. ganz oben an gestanden haben. Sie alle sind gekommen, um zu erreichen, dass es keinen Krieg mehr gibt und Benachteiligungen und Armut verbannt werden, dass die Unwissenheit beseitigt wird und Glück und Wohl für alle in den Gesellschaften herrschen. Das sind die besten göttlichen Geschenke an die Menschheit. Wenn der Gedanke der Erwartung einer Herrschaft der Guten und der Herrschaft des Rechtschaffenen zum allgemeinen Denken geworden ist und wir uns Hand in Hand für das Wohl und Glück der ganzen Welt einsetzen, wird die Hoffnung auf eine Heilung reeller werden und ständig wachsen.

Punkt 4: Nach meiner Meinung liegen einige wichtige Arbeitsanweisungen vor uns und der UN-Generalsekretär und die UN-Vollversammlung können aufgrund dieser erforderlichen Maßnahmen planen und als erste diesen Weg einschlagen. Und zwar sind dies:

Erstens: Die Reform der Struktur der UNO und deren Verwandlung in eine zeitgemäße und vollständig bevölkerungsnahe, freie, gerechte und bezüglich internationaler Beziehungen wirksame Organisation. Die Reform der Struktur des UN-Sicherheitsrates, die Aufhebung des diskriminierenden Sonderprivilegs des Vetorechtes, umgehende und vollständige Herstellung der Rechte des palästinensischen Volkes durch eine freie Volksbefragung und Schaffung der Voraussetzungen für ein friedliches Zusammenleben der palästinensischen Muslime, Christen und Juden sowie Abbruch der Einmischungen in die internen Angelegenheiten Iraks und Afghanistans, wie auch in die Länder Afrikas, Lateinamerikas, Asiens und Europas. Herrschaft kann vielleicht gemeinsam mit Unglauben auftreten, aber mit der Unterdrückung wird sie niemals zusammenbleiben. Dies hat der Prophet Gottes Mohammed s. a. a. s. gesagt. Das Unrecht und die Menschenrechtsverletzungen in Palästina wie das Hervorrufen von Obdachlosigkeit einer weiteren Anzahl unter den eigentlichen Besitzern von Palästina, die in Beyt-ul-Moqadas (Jerusalem) gewohnt haben und die Zerstörung von Häusern durch die Besatzer von El-Quds und (das Unrecht und die Völkerrechtsverstöße) in Afghanistan und Pakistan durch Bombenangriffe aus der Luft und in der Haftanstalt von Guantánamo, welche noch immer nicht geschlossen wurde, und in den geheimen Gefängnissen Europas, halten an. Unterdrückung und Aggression müssen verhindert werden. Leider wurden die amtlichen Berichte über das Vorgehen des zionistischen Regimes im Gaza-Streifen nicht vollständig veröffentlicht. Der geehrte UN-Generalsekretär und die UNO tragen diesbezüglich wichtige Verantwortungen, welchen nachzugehen ist. Ungeduldig wartet die internationale Gemeinschaft auf gerechte Bestrafungen der Angreifer auf Gaza und der Mörder an dessen wehrlosen Bevölkerung.

Zweitens: Die Reform der wirtschaftlichen Strukturen und die Herstellung von auf Moral und Menschlichkeit beruhenden Wirtschaftsbeziehungen auf der Welt, welche vollständig im Dienste der Menschen stehen und auf wahrer Gerechtigkeit fußen müssen, und damit Wirtschaftsbeziehungen, die die Möglichkeiten und die Kräfte der Völker zur Entfaltung bringen und allen Wohlstand bescheren und ebenso die Existenz der zukünftigen Generationen sichern!

Drittens: Reformieren der internationalen politischen Beziehungen und entwickeln von solchen, die auf beständigem Frieden und anhaltender Freundschaft beruhen. Vollständige Abschaffung des verheerenden Rüstungswettkampfes und des politischen Rivalentums. Abrüstung von nuklearen, chemischen und biologischen Waffen sowie Voraussetzungen erarbeiten, damit allen eine moderne und friedfertige Technologie, wie sie für den Fortschritt der Menschheit notwendig ist, ermöglicht wird.

Viertens: Reform der kulturellen Strukturen und Respekt vor den einheimischen Sitten und Traditionen der Nationen. Die Verbreitung von Moral und Spiritualität und die Stärkung der Eckpfeiler glücklicher und beständiger Familien als Rückgrat einer glücklichen Gesellschaft.

Fünftens: Allgemeines ernsthaftes Streben nach dem Schutz der menschlichen Umwelt und Einhaltung der internationalen Gesetze und Bestimmungen zur Verhinderung der Zerstörung nicht erneuerbarer Naturschätze.

Punkt 5: Nun, da die iranische Nation nach Abhaltung sehr einflussvoller und völlig freier Wahlen ein neues Kapitel zur nationalen Entfaltung und erweiterten internationalen Beziehungen aufgeschlagen und mir mit entschiedener Mehrheit eine schwere Aufgabe überantwortet hat, möchte ich bekanntgeben, dass die eine großartige Zivilisation schaffende Bevölkerung Irans und die Islamische Republik Iran als eine der volksfreundlichsten, progressiven Regierungen der Welt bereit sind, unter Nutzung aller ihrer kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Kapazitäten im Rahmen eines gerechten und auf gegenseitigem Respekt beruhenden Programms zur Beseitigung der Besorgnisse und Probleme der Völkergemeinschaft aktive und effektive Mitarbeit zu leisten. Die Kultur hervorbringende iranische Nation ist selber eines der größten Opfer von blindem Terrorismus geworden und hat im ersten Jahrzehnt ihrer dreißigjährigen Revolutionsära sehr ausgedehnte militärische Angriffe auf ihr Land erfahren und diese abgewehrt, während sie weitgehend unterdrückerisch behandelt wurde. Unsere Nation hat ständig die Verärgerung und die Böswilligkeit derjenigen zu spüren bekommen, die einmal, so gut sie konnten, Saddam bei seinem Angriff auf Irans Territorium und seinem Einsatz von chemischen Waffen unterstützt haben, und ein anderes Mal unter dem Vorwand, das Übel eben dieses Saddams beseitigen zu wollen, einen Feldzug in den Irak starteten. Unsere Nation fordert heute die Gründung einer Welt, angefüllt mit Schönerem und mit Wohltaten für alle Völker und Menschen und verkündet, dass sie sowohl ihre legalen Rechte verteidigen wird als auch eine Hüterin von beständigem Frieden und steter Sicherheit für alle Nationen aufgrund von Gerechtigkeit, Spiritualität und menschlicher Würde ist. Unsere Nation ist zur Verwirklichung dieser Ziele bereit, alle Hände, die ihr ehrlich entgegengehalten werden, herzlich zu drücken. Keine Nation betrachte sich auf dem Weg zum Ideal so, als ob sie auf Änderungen und Reformen verzichten könnte. Auch wir begrüßen wahre und menschliche Änderungen und stehen zur aktiven Mitbeteiligung an den grundlegenden internationalen Reformen bereit. Deshalb unterstreicht unsere Nation, dass der einzige rettende Ausweg in der Rückkehr zu dem Ein-Gott-Glauben und der Gerechtigkeit besteht und dies die größte Hoffnung und Chance für alle Zeitalter und Generationen darstellt. Ohne Glauben an Gott und ohne Verpflichtung hinsichtlich der Durchführung der Gerechtigkeit und der Bekämpfung von Ungerechtigkeit und Diskriminierung wird die Weltordnung sich nicht gerecht regeln lassen. Der Mensch ist Schwerpunkt der Daseinsordnung. Sein Vorzug besteht in seinem Menschsein, d.h. in seinem menschlichen Wesen, welches Gerechtigkeit, Freiheit, Liebe, Wissen und alle anderen Vollkommenheiten fordert. Die Unterstützung und Erreichung dieser menschlichen Werte muss für alle Menschen möglich sein. Die Streichung auch nur eines dieser Werte ist die

Streichung eines menschlichen Aspektes. Diese Werte sind Gemeinsamkeiten, die alle menschlichen Gemeinschaften miteinander verbinden und die Grundlage für Friede und Sicherheit und Freundschaft bilden. Die göttlichen Religionen beachten alle Aspekte des menschlichen Seins, wie Gottesanbetung, Moral, Gerechtigkeit, Bekämpfung des Unrechtes und Einsatz für die Herstellung von gerechten und rechtschaffenen Regierungen. Der ehrwürdige Abraham, Herold des Ein-Gott-Glaubens gegenüber Nimrod, der geehrte Moses – gegrüsst sei er –, der Pharao gegenübertrat und der ehrwürdige Jesus und ehrwürdige Mohammed – der Segen und Gruß Gottes gelte ihnen: Sie alle haben sich gegen die Unterdrücker ihrer Zeit gestellt, weswegen ihnen mit dem Tod gedroht wurde oder sie aus ihrer Heimat fliehen mussten. Ohne Standhaftigkeit und ohne Protest wird es nicht möglich sein, die Ungerechtigkeiten auf der Welt zu beseitigen!

Werte Kollegen und Freunde!

Punkt 6: Die Welt befindet sich im Wandel. Das von Gott der Menschheit verheißene Schicksal besteht in der Gründung eines universal geläuterten menschlichen Lebens. Es wird eine Epoche kommen, in der die Gerechtigkeit allumfassend und universal sein wird und alle Menschen geachtet werden. Dann wird sich der Weg für die spirituelle Vollkommenheit des Menschen geebnet haben und wird seine Wanderung in Gottes Nähe und die Manifestation der göttlichen Namen durch ihn Wirklichkeit werden. Der Mensch muss an einen Punkt gelangen, an dem er das Symbol für das Wissen und die Weisheit, die Barmherzigkeit und Güte, die Richtigkeit und Gerechtigkeit, Macht und Kreativität, Großzügigkeit und Gnade Gottes geworden ist. Dies alles wird dank der Herrschaft des vollkommenen Menschen Wahrheit werden: der Herrschaft dessen, den Gott als letztes in der Reserve hält: einem Nachkommen aus der Generation des ehrwürdigen Propheten des Islams, nämlich Hasrate Mahdi – gegrüsst sei er. Er wird kommen! – und der geehrte Jesus, Sohn der Maria, und andere rechtschaffene Menschen werden bei dieser großen internationalen Mission an seiner Seite stehen. Dies macht den Gedanken der Erwartung aus: Die Erwartung der Herrschaft des Guten und der Herrschaft des Rechtschaffenen ist ein universaler und auf dem Seelen-Urgrund basierender Gedanke und gibt den Völkern die Hoffnung darauf, dass die Welt geheilt wird. Sie werden kommen und mit der Hilfe von gläubigen und rechtschaffenen Menschen alles historische Sehnen der Menschheit nach Freiheit, Vollkommenheit, Fortschritt, Sicherheit und Ruhe, Frieden und allem Schönen erwidern. Sie werden kommen, damit sie den Krieg und die Aggression beseitigen und alle der Welt Wissen, Spiritualität und Freundschaft verleihen. Jawohl! Die klare Zukunft der Menschheit naht heran.

Freunde! Lasst uns in Erwartung dieser schönen Ära in einem gemeinsamen Bündnis einen geeigneten Beitrag zur Vorbereitung des Bodens und der einleitenden Schritte zum Aufbau dieser Zukunft übernehmen! Es lebe Liebe und Spiritualität! Es lebe Frieden und Sicherheit! Es lebe Gerechtigkeit und Freiheit! Friede sei Ihnen und Gottes Segen und Seine Barmherzigkeit!

Quelle der Erstpublikation

Recht + Freiheit Nr. 7+8 / Okt. 2009

(Bestelladresse: Presseclub Schweiz, Postfach, CH-4008 Basel)

Impressum: Sonderausgabe - Februar 2010

Die AZZ ist ein Organ der internationalen Anti-Genozid-Bewegung (AGB) sowie der AZK (Anti-Zensur-Koalition). Ihre Artikel erhält sie von Beobachtern aus aller Welt. Sie erscheint in unregelmässigen Abständen kostenlos. Es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten. Senden Sie uns wichtige, kurzgefasste Informationen mit korrekter Quellenangabe.

Verantwortlich für den Inhalt: Jeder Schreiber bzw. jeder Zeuge oder Verfasser hinter den jeweiligen Quellenangaben ist nur für sich selbst verantwortlich.

Redaktion: Ivo Sasek. Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen, e-Mail: kontakt@anti-zensur.info

Die AZZ kann abonniert werden unter: www.agb-antigenozidbewegung.de oder www.anti-zensur.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan

Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein

Abonnenten: Bitte Adressänderungen baldmöglichst melden.

Überreicht durch: